

Vorlage Nr.: V-KT/470/2022

Anlagen: 2

Az.:

Datum: 01.07.2022



Main-Tauber-Kreis.de

Betreff:

Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes Main-Tauber-Kreis für das
Wirtschaftsjahr 2021

Beratungsfolge	Termin	Status
Verwaltungs- und Finanzausschuss	30.11.2022	nicht öffentlich
Kreistag	07.12.2022	öffentlich

Beschlussantrag:

Dem Jahresabschluss 2021 für den Abfallwirtschaftsbetrieb wird zugestimmt.

1. Vom Prüfbericht des Kreisrechnungsprüfungsamtes wird Kenntnis genommen.

2. Feststellung:

a) Bilanzsumme	16.613.379,60 Euro
• davon entfallen auf der Aktivseite auf das	
- Anlagevermögen	9.026.446,78 Euro
- Umlaufvermögen	7.582.119,15 Euro
• davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	0,00 Euro
- die Rückstellungen	15.520.427,36 Euro
- die Verbindlichkeiten	1.086.084,74 Euro
b) Jahresgewinn	6.867,50 Euro
Bilanzgewinn	6.867,50 Euro

- Summe der Erträge 15.590.417,87 Euro
- Summe der Aufwendungen 15.583.550,37 Euro

3. Der Bilanzgewinn von 6.867,50 Euro ist laut Kreistagsbeschluss an den Haushalt des Landkreises abzuführen.
4. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
5. Die Haushaltsreste in Höhe von 4.023,76 Euro laut Vermögensplan werden nach 2022 übertragen.
6. Der Entnahme von 710.783,00 Euro aus den ungewissen Verbindlichkeiten zum Ausgleich der Kostenunterdeckung der Rückstellung zur Deponienachsorge wird zugestimmt.

1. Sachverhalt

Gemäß § 16 Eigenbetriebsgesetz ist der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Er beinhaltet die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang sowie den Lagebericht.

Das Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt hat das Testat erteilt. Die einzelnen Ergebnisse der Prüfung sind in dem in der Anlage beigefügten Prüfbericht zu entnehmen. Auf die nachfolgenden Erträge und Aufwendungen wird im Besonderen eingegangen.

Bezeichnung	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abw. Plan/Ist	Abw. %
Erträge				
Abfallgebühren Haushalte und Gewerbe	7.700.000	7.781.782	81.782	1
Gebühren von Recyclinghöfen	220.000	266.028	46.028	21
Gebühren aus Grünabfallkompostierung	190.000	269.637	79.637	42
Gebühren Direktanlieferer Dep.Heegwald	2.300.000	2.533.118	233.118	10
Erstattungen Erddeponien	140.000	215.356	75.356	54
Erlöse aus Altpapiervermarktung	600.000	1.892.538	1.292.538	215
Erlöse aus Grüngutverwertung	50.000	27.703	-22.297	-45
Übrige Erlöse	25.000	97.350	72.350	289
Zwischensumme Umsatzerlöse	11.762.410	13.831.618	2.069.208	18
Sonstige betriebliche Erträge	1.619.771	1.717.004	97.232	6
Zinserträge	900	41.796	40.896	4.544
Gesamterträge	13.383.081	15.590.418	2.207.337	16,49

Aufwendungen				
Kosten für Restmüllabfuhr	1.550.000	1.585.040	35.040	2
Kosten für Restmüllentsorgung	2.000.000	2.487.358	487.358	24
Kosten für Biomüllabfuhr	1.675.000	1.591.896	-83.104	-5
Kosten für Bioabfallkompostierung	1.055.500	981.876	-73.624	-7
Kosten der Wiederverwertung (Wertstoffe)	550.000	501.606	-48.395	-9
Betriebsaufwand Recyclinghöfe	1.500.000	1.557.874	57.874	4
Betriebsaufwand Erddeponien	139.214	153.309	14.095	10
Kosten für Kompostplätze	650.000	770.039	120.039	18
Zw.summe Material-/Betriebsaufw.	10.757.465	11.394.398	636.933	6
Personalaufwand	800.000	739.401	-60.599	-8
Abschreibungen	291.000	268.620	-22.380	-8

EDV-Aufwand	130.000	224.195	94.195	72
Zuführung zu sonst. Rückstellungen	0	1.280.128	1.280.128	100
Zw.summe sonst. betriebl. Aufw.	1.707.444	3.127.526	1.420.082	83
Zinsen für Verwarentgelt	70.000	52.714	-17.286	-25
Gesamtaufwendungen	13.625.909	15.583.550	1.957.641	14,37

Aufgrund der aufgeführten Mehrerträge und der geringeren Aufwendungen wurde eine nicht geplante Kostenüberdeckung in Höhe von 1.276.627,86 Euro erzielt, die gemäß § 14 Abs. 2 KAG als Ausgleichsverpflichtung gegenüber dem Gebührenzahler den Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten zugeführt wurde. Diese Zuführung ist im Erfolgsplan unter der Zuführung sonstige Rückstellungen zu finden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt für 2021 erneut einen sehr guten Geschäftsverlauf. Der Großteil des Gewinns kommt von den Erlösen aus der Altpapiervermarktung sowie den Gebührenerlösen für Direktanlieferungen, die auf der Deponie Heegwald erwirtschaftet wurden. Wieder einmal konnten sehr hohe Einnahmen auf der Deponie Heegwald (Ist 2021: 2,5 Millionen Euro, Vorjahr 2020: 3 Millionen Euro) verbucht werden. Jedoch heißt das auch, dass die Laufzeit der Deponie dadurch verkürzt wird, da das Verfüllvolumen der Deponie schneller abnimmt. Auch weiterhin sind die Weltmarktpreise stark schwankend. Dies zeigt sich anschaulich bei den Erlöspreisen für Altpapier. Wurden im März 2020 für eine Tonne Altpapier noch 11,52 Euro bezahlt, sind dies im April 2022 erfreuliche 188,40 Euro.

Aufgrund der höheren Frequentierung und Nutzung sind die Aufwendungen bei den Recyclinghöfen und bei den Kompostplätzen gestiegen.

In der Abfallbilanz von Baden-Württemberg für das Jahr 2020 nimmt der Main-Tauber-Kreis beim Biomüll die Spitzenposition unter den ländlichen Regionen und Platz 4 beim Haus- und Sperrmüll ein. Das geht aus der Abfallbilanz hervor. Auch bei den Abfallgebühren liegt der Main-Tauber-Kreis auf einem Spitzenplatz. Die Preise für die Bürger sowie für Gewerbetreibende liegen weiterhin im unteren Preissegment.

Es verbleibt ein handelsrechtliches Betriebsergebnis nach der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe eines Gewinns von 6.867,50 Euro. Dieser ist nach Kreistagsbeschluss an den Haushalt des Landkreises abzuführen.

Weitere Erläuterungen ergeben sich aus dem in der Anlage beigefügten Jahresabschluss 2021

mit Lagebericht.

Die bisherige Deponienachsorgebewertung lag bereits 10 Jahre zurück. Aufgrund von Aufforderungen seitens der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) und des Rechnungsprüfungsamtes, diese zu erneuern, wurde die Firma Econum Unternehmensberatung aus Ludwigsburg beauftragt. Bei der Deponievermessung und der Hochrechnung der Nachsorgekosten der Deponie durch die Firma Econum im Jahre 2022 wurde festgestellt, dass eine Unterdeckung in Höhe von 710.783 Euro entstanden ist. Dieses Defizit soll mit den erwirtschafteten Gewinnen auf der Hausmülldeponie aus den Jahren 2020 (+902.816 Euro) und 2021 (+233.118 Euro), welche in die ungewissen Verbindlichkeiten gebucht wurden, ausgeglichen werden. Abzüglich des gebührenrechtlichen Verlustes aus 2019 (-326.939 Euro), der ausgeglichen werden muss, verbleibt ein gebührenrechtlicher Überschuss von 808.995 Euro. Hiervon sollen 710.783 Euro zum Ausgleich der Kostenunterdeckung der Rückstellung zur Deponienachsorge verwendet werden. Der verbleibende Restbetrag (+98.212 Euro) wird in die ungewissen Verbindlichkeiten gebucht.

Begründung: Die Einnahmen, die aus Selbstanlieferungen auf der Deponie erwirtschaftet wurden, können somit der Deponienachsorge korrekterweise nach Verursacherprinzip zugeordnet werden.

2. Alternativen

Keine.

3. Finanzielle Auswirkungen

Der Gewinn in Höhe von 6.867,50 Euro ist nach Kreistagsbeschluss an den Haushalt des Landkreises abzuführen.

4. Klimarelevanz

Einschätzung der Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz	positiv <input type="checkbox"/>	keine <input checked="" type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
----------------------------------	----------------------------------	---	----------------------------------

Verfasser/-in: Rainer Markert

Bereich/Amt: Abfallwirtschaftsbetrieb Main-Tauber-Kreis

Dezernatsleitung: Werner Rüger